



LANDKREIS GIFHORN

... natürlich stark!

was wir machen

Die Stabsstelle
Integration

stellt sich vor

was wir bieten

wer wir sind



Stabsstelle
Integration



Die Stabsstelle Integration für den Landkreis Gifhorn	3
Netzwerke zur Förderung der Integration	4
Arbeitskreise der Stabsstelle Integration	5
Projekte zur Unterstützung des Ankommens im Landkreis Gifhorn	6
Projekte für interkulturelles Begegnen und Zusammenwachsen	8
Auch dies sind Aufgabengebiete der Stabsstelle Integration	9
Das Team der Stabsstelle Integration	10

Die Stabsstelle Integration für den Landkreis Gifhorn

Seit 2017 dient die direkt dem Landrat unterstellte Stabsstelle Integration als koordinierende und gestaltende Abteilung der Integration von Zugewanderten in allen Lebensfeldern. Dies beinhaltet für die aus dem Ausland zugewanderten Einwohnerinnen und Einwohner die strukturelle Förderung gesamtgesellschaftlicher Teilhabe im Landkreis Gifhorn. Dafür unterstützen wir den transkulturellen Austausch zwischen Einheimischen und Zugewanderten und bieten zudem Hintergrundinformationen zu verschiedenen Themen.

Maßgebliche Ziele der Stabsstelle Integration sind die Verbesserung des Miteinanders und die Förderung des Friedens zwischen Menschen unterschiedlicher Kulturen. Hierfür wirkt die Stabsstelle Integration in unterschiedlichen Formaten aufklärend, brückenbauend und engagiert sich aktiv in Netzwerken und Arbeitskreisen. Ganz allgemein verstehen wir uns als Servicestelle des Landkreises Gifhorn für die Anliegen rund um das interkulturelle Zusammenleben.

Wir erheben statistische Daten zu Bevölkerung und sozialen Inhalten und ermitteln daraus die jeweilig aktuellen Bedarfe für lebensweltorientierten Integrationsprojekte mit und für Zugewanderte. Dazu gehören, neben Rücksprachen mit Adressaten und ggf. erforderlichen Kooperationen mit anderen Institutionen, auch konzeptionelle Grundlagen zur Rahmensetzung und selbstverständlich die Planungen sowie letztlich die Durchführung von neuen Projekten.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen unsere vielfältigen Arbeitsfelder vor. Wir laden Sie herzlich ein, bei Interesse im einen oder anderen Bereich mitzuwirken.

Nehmen Sie gern mit uns Kontakt auf, wir freuen uns!

Kooperationen mit Gleichstellungsbeauftragten, FBZ Grille, Jugendwerkstatt, Integrationswerkstatt Knesebeck, LIfeConcepts, Caritas, Diakonie, FamziP/ Familienzentrum in der ev.-luth. Paulus-Kirchengemeinde, Wunderwerk, Freiwilligenzentren, KVHS, LEB, DAA u.v.a.m.

Netzwerke zur Förderung der Integration

Integration ist eine gesamtgesellschaftliche Querschnittsaufgabe, die für ihr Gelingen das Zusammenwirken vieler Kräfte und Wissensbereiche braucht. Es gilt, Synergien und Vernetzungen der verschiedenen Institutionen und Personen für Integrationsaufgaben zu fördern und zu bündeln. So ist auch das Team der Stabsstelle Integration interdisziplinär und steht koordinierend für unterschiedliche fachliche Herangehensweisen. Dies setzt sich im Netzwerk fort, wo je eigene Kenntnisse und Inhalte kooperierend beigetragen werden, so z.B. aus

- Inhaltlichen Fachbereichen der Kreis- und Gemeindeverwaltungen
- Institutionen wie freie und gemeinnützige Träger im Sozialen wie in der Bildung, auch Kitas und Schulen
- Gesundheitswesen
- Agentur für Arbeit und Jobcenter
- Organisationen und Vereine
- Migrantenselbstorganisationen und lokale Gemeinschaften aus gemeinsamem Herkunftsland
- Ehrenamtliche mit und ohne eigene Zuwanderungsgeschichte
- Halbjährliche Steuerungsgruppe für das Netzwerk Integration mit Vertretungen aus Politik, Verwaltung und unseren Arbeitskreisen

Außerdem ist die Stabsstelle Integration in folgenden Bündnissen:

Regional: Präventionsbündnis für Kreis und Stadt Gifhorn, Netzwerk GEGEN GEWALT, Netzwerk Frühe Hilfen, Steuerungsgruppe von GifHelp, Bündnis für Familie/ Stadt Gifhorn, Interkultureller Beirat/ Stadt Gifhorn, AG Armutsprävention & Krisenbewältigung, ständiges Mitglied der Kreispflegekonferenz, Allianz für die Region zur Fachkräftesicherung

Überregional: Kooperative Migrationsarbeit Niedersachsen/ KMN, niedersächsisches Sozialministerium wie Staatskanzlei/ jeweils Referate Migration und Teilhabe, Bundesprogramm Komm.A: Kommunale Allianzen & Strategien gegen Rassismus & Hass

Arbeitskreise der Stabsstelle Integration

Etwa quartalsweise tagen unsere vier Arbeitskreise. Bei allen geht es darum, gemeinsam im Austausch zu erarbeiten, wie die Zugänge und Mitwirkungen im gesellschaftlichen Leben für Zugewanderte strukturell gestärkt und ausgebaut werden können. Neben fachlicher Lösungssuche, können zudem zielgerichtet Projekte erdacht werden.

Arbeit und Ausbildung

Einerseits werden für die deutsche Wirtschaft und den lokalen Arbeitsmarkt Einwandernde dringend gebraucht. Andererseits bestehen durch Gesetze, unterschiedliche Bildungs- und Berufswege, Herausforderung des Deutscherwerbs und mit einer reibungslosen Integration in den Betriebsalltag große Hürden. Welche Wege führen aus dem Dilemma heraus?

Bildung

Nicht nur das Erfordernis der deutschen Sprache erschwert die Teilhabe am Bildungssystem. Die mitgebrachten Kenntnisse von Zugewanderten und ihren Kindern sind von überaus unterschiedlichem Niveau. Welche Förderinstrumente können verankert werden, um allen für ihre Zukunft eine Chance zu geben?

Familienleben

Kindererziehung und Geschlechterrollen, Werte, Normen und Traditionen bestimmen das Zusammensein in Familien. Zugewanderte Familien bewegen sich im Alltag in einem Feld zwischen mitgebrachten und deutschen Verständnissen. Wie gelingen transkulturelle Dialoge innerhalb und zwischen Familien, mit Kitas, Schulen und Gesellschaft?

Gesellschaftliche Teilhabe

Oft stehen für Zugewanderte am Anfang unverständliche Formulare, das Nicht-Wissen, wo man Hilfe bekommt oder wie man sich aktiv in das gesellschaftliche Leben im Landkreis Gifhorn einbringen kann. Teilhabe heißt Mit-Wissen, Mit-Gestalten, Mit-Machen. Wie schafft man für alle mit und ohne Zuwanderungsgeschichte vor Ort geeignete Strukturen für den lebendigen Austausch und das gelingende Miteinander?

Wenn Sie interessiert sind, mitzuwirken, lassen Sie es uns wissen!

Projekte zur Unterstützung des Ankommens im Landkreis Gifhorn

Offene Deutschkurse— in Kooperation mit KVHS & LEB

Viele Deutschkurse sind nur für bestimmte Gruppen von Geflüchteten zugänglich, abhängig ist es vom Herkunftsland und persönlichem Aufenthaltsstatus. Um die Grundverständigung im Alltag für jeden möglich zu machen, bieten die Offenen Deutschkurse in Gifhorn, Wittingen und in Lesien — niederschwellig einen Unterricht mit je zwei Unterrichtseinheiten an drei Tagen in der Woche an, außer in den Schulferien. Die Anmeldung erfolgt bei den Lehrenden direkt im Kurs durch Anwesenheit.

Sprachmittlung

Wer neu in ein Land kommt, beherrscht i.d.R. noch nicht die Sprache. Dann ist es hilfreich, hat man für Besuche bei Behörden und Institutionen wie Kita und Schule oder bei Ärztinnen und Ärzten jemanden zum Übersetzen an der Seite. Die Stabsstelle Integration hat für eine Vielzahl von Sprachen einen Pool von Engagierten, die dafür eine Aufwandsentschädigung erhalten. Grundsätzlich gilt: Wer bestellt, bezahlt. Brauchen Sie für Gespräche in Ihrer Institution Hilfe? Möchten Sie Ihre eigenen Sprachkenntnisse einbringen und im Projekt mitmachen? Melden Sie sich für weitere Informationen über Sprachmittlung@gifhorn.de.

Integrationslotsinnen und -lotsen

Nach einem Kurs, der neben rechtlichen auch interkulturelle Kenntnisse vermittelt und in vielfältiger Weise auf die Aufgabe vorbereitet, begleiten Integrationslotsinnen und -lotsen ehrenamtlich neuzugewanderte Einzelne und Familien, i.d.R. Geflüchtete, bei der Bewältigung vieler Herausforderungen beim Ankommen im Alltag. In regelmäßigen Austauschtreffen werden sie dabei von der Migrationsberatung der Caritas, LlifeConcepts und der Stabsstelle Integration unterstützt und begleitet.

Herkunftssprachliche Gesundheitsprävention/ GeMiGif — Gesundheit für & mit Migrant*innen im Landkreis Gifhorn

Um sich im deutschen Gesundheitssystem zurecht finden zu können, muss man dessen Regeln verstehen. Ausgebildete Mediatorinnen und Mediatoren erläutern in den Herkunftssprachen das Gesundheitssystem und die möglichen Präventionsangebote zur Erhaltung der Gesundheit. Die Themenvielfalt ist groß. Entsprechende Veranstaltungen werden über die Stabsstelle Integration organisiert. Die Orte dafür können z.B. Nachbarschaftsheimen,

Kitas oder auch Unterkünfte für Geflüchtete sein. Für einladende Institutionen entstehen keine Kosten!

Versorgungslücke—in Kooperation mit Dachverband Diakonie

Anerkannte Geflüchtete durch das BAMF, afghanische Ortskräfte oder Resettlementflüchtlinge sind nicht (mehr) befugt, in den Unterkünften des Landkreises Gifhorn zu wohnen. Sie müssen alle eine eigene Wohnung finden. Das Projekt unterstützt sie bei der Suche, beim Umzug, den erforderlichen Behördengängen und dem Ankommen in neuer Nachbarschaft. Im Februar 2023 wurde die Versorgungslücke vom Bündnis „Niedersachsen packt an“ als Projekt des Monats ausgezeichnet.

Förderung des Ehrenamts in der Flüchtlingshilfe

Im Rahmen von ehrenamtlichem Engagement können durch Fahrten, gemeinsame Aktivitäten oder Unterricht Sachkosten entstehen. Diese werden gemäß einer vom Kreistag verabschiedeten Richtlinie erstattet. Außerdem bieten wir allen Engagierten, Einzelnen wie Gruppen, nach Bedarf Unterstützung bei Fragen und in der Professionalisierung. Dafür kommen wir auch zu Ihnen in die einzelnen Kommunen und organisieren mit Ihnen Runde Tische oder Gesprächskreise zu verschiedenen Themen.

VOR-Schule für Grundschul Kinder aus der Unterkunft Ehra-Lessien

Das Projekt ist externe Willkommensklasse. Für bis zu drei Monate können neu eingereiste, geflüchtete Grundschul Kinder vom Regelunterricht befreit werden. Sie erlernen in einer Kleingruppe erste Deutschkenntnisse und werden allgemein auf die Anforderungen im Schulalltag vorbereitet. Dazu gehören neben allgemein üblichen Regeln auch die verschiedenen Unterrichtsfächer wie z.B. Mathematik. Während ihrer Verweildauer in der VOR-Schule werden von den Kindern auch Vorkenntnisse und individuellen Fähigkeiten erfasst. Das Ankommen in ihrer künftigen Grundschule wird dadurch sehr erleichtert. Die VOR-Schule wird gemeinsam mit der KVHS realisiert.

Formularhilfe — in Kooperation mit Freiwilligenzentralen

Selbst Einheimische werden durch Formulare von Behörden herausgefordert! Umso schwieriger ist dies für Zugewanderte. In einem Kurs werden Freiwillige qualifiziert, die Hürden zu meistern und im Anschluss ehrenamtlich anderen beim Ausfüllen der Unterlagen zu helfen. Die Angebote Formularhelferinnen und Formularhelfer sind im gesamten Kreisgebiet vertreten.

Projekte für interkulturelles Begegnen und Zusammenwachsen

Internationale Gruppen kreativ:

Nicht nur in der Stadt Gifhorn, auch im Kreisgebiet finden sich verschiedene Angebote und laden über das gemeinsame Tun zum Austausch zwischen den Kulturen ein.

- Internationale Kochgruppen mit Rezepten aus aller Welt
- Internationaler Chor
- Interkulturelle Filmabende
- Interkulturelle Nähkurse
- Kreativgruppe, Künstlerisches wird gemeinsam erprobt
- Interkulturelle und interreligiöse Bildungsreisen
- Internationale und interkulturelle Feste und Veranstaltungen
- Schwimmen für Frauen und, und, und ...

Internationale Gruppen im Gespräch:

Neben verschiedenen kleinen Vorträgen zu alltagsnahen Themen und Ausflügen stehen hier das persönliche Kennenlernen der Teilnehmenden und der Dialog über Erfahrungen in der alten und/ oder neuen Heimat im Zentrum. In einem kultursensiblen Umfeld wird sich gemeinsam über verschiedene Themen mit ggf. wechselnden Referenten ausgetauscht.

Das Angebot besteht an verschiedenen Orten im Kreisgebiet und hat unterschiedliche Zielgruppen, so sind manche nur für Frauen, manche nur für Männer und manche für alle.

Neugierig?

Möchten Sie teilnehmen bzw. sich in einem der Projekte engagieren?
Haben Sie Fragen oder Ideen?

Melden Sie sich:

Integration@gifhorn.de Sie sind stets herzlich willkommen.

Auch dies sind Aufgabengebiete der Stabsstelle Integration

Lokales Handlungskonzept zur Integration von Zugewanderten:

Erstmals wurde in 2010 ein solches Handlungskonzept für den Landkreis Gifhorn erstellt und vom Kreistag verabschiedet. Seine letzte Fortschreibung und Überarbeitung erfolgte in 2018 und es steht die nächste an. Dafür werden die bisherigen überprüft, was an ihren Inhalten weiterhin Gültigkeit besitzt und was sich an Voraussetzungen inzwischen verändert hat. Gleiches gilt für Systematiken und Themenbereiche. Die Stabsstelle Integration ist hierfür federführend. Sie ist zudem im Verbund mit dem Netzwerk zur Integration verantwortlich für die Umsetzung der aus dem Handlungskonzept jeweils abzuleitenden Aufträge.

Weiterbildungen: Migration beruht auf sehr unterschiedlichen Motiven: Gefahr für Leib und Leben, Arbeitschancen, die Liebe und anderes mehr. Doch nach der Ankunft können Begegnungen zwischen Zugewanderten und Einheimischen aus den verschiedenen Alltagsverständnissen interkulturelle Missverständnisse provozieren. Gelingender Verständigung zwischen Menschen mit verschiedenen kulturellen Hintergründen können auch wechselseitig Vorurteile im Weg stehen. Deshalb bieten wir für Fachkräfte und ehrenamtlich Engagierte Weiterbildungen an, bei denen solche Fragestellungen im Vordergrund sind. Ziel sind Förderung der Kultursensibilität und die Vermittlung von Hintergrundwissen. Diese Weiterbildungen erfolgen auf Anfrage und stehen allen Institutionen und Fachämtern offen. Kosten entstehen in der Regel nicht.

Beratungen und Krisenintervention bei Bedarf: Manchmal erfordern Erlebnisse und Ereignisse oder eskalierende Konflikte persönliche Beratungen. Sie können bei zwischenkulturellen Problemen der Aufklärungs- und Präventionsarbeit dienen. Dabei sind wir der Vertraulichkeit verpflichtet. Bei manchen Situationen arbeiten wir auch mit anderen Behörden oder Institutionen vertrauensvoll zusammen. Wir werden mit Ihnen nach angemessenen Lösungswegen suchen. Wenden Sie sich an uns bei

- Bedarf nach entlastenden Gesprächen bei interkulturellen Herausforderungen im Ehrenamt
- Erfahrungen von rassistischen Diskriminierungen
- (drohender) Zwangsverheiratung
- (drohender) Genitalverstümmelung
- Beobachtung von Radikalisierung im interkulturellen Kontext

Initiierung von oder Mitwirkung an öffentlichen Veranstaltungen:

Manche Feste sind jährlich, andere einmalig. Die Stabsstelle engagiert sich im Bereich von Veranstaltungen vielfältig und zu unterschiedlichen Themen. Stets geht es dabei um die Förderung der Akzeptanz von Zuwanderung und des interkulturellen Zusammenlebens.

Ziel ist die Steigerung der aktiven Teilhabe der Bewohnerinnen und Bewohner des Landkreises Gifhorn aus aller Welt in den verschiedenen gesellschaftlichen Lebensbereichen: Alltagsleben, Bildung, Familie, Kreatives, Gesundheit, interreligiöser Dialog, Ausbildung und Arbeit etc.

Beispiele für Veranstaltungen sind Fastenbrechen im Ramadan, Weltkindertag, Weltmädchentag, interkulturelle Veranstaltungen und Feste, Ehrenamtsmessen im Landkreis Gifhorn u.v.a.m.

Zahlen, Daten, Fakten:

Das Monitoring zu Migration ist für viele Entscheidungen im Landkreis Gifhorn von Bedeutung. Deshalb erhebt die Stabsstelle Integration Daten zu Bevölkerung, Bildung und Arbeitsleben und stellt sie Verwaltung und Politik zur Verfügung. Quellen sind unter anderem Statistisches Landesamt, Niedersächsisches Sozialministerium, Ausländerzentralregister/ AZR, Meldeämter in den Kommunen sowie themenspezifische Datenbanken wie z.B. zu Bildungsabschlüssen oder zu Einbürgerungen.



Das Team der Stabsstelle Integration

Mehtap Aydinoglu Germanistin M.A. und Mediatorin

**Interkulturelle Begegnungen,
Stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte**

Telefon 05371 82-308 – Mehtap.Aydinoglu@gifhorn.de

Transkulturelle Angebote für Gespräche und Kreatives | Interkulturelle Weiterbildungen für Fachkräfte | Beratungen in (geschlechtsspezifischen) Konfliktsituationen z.B. bei familiären Problemen, häuslicher Gewalt oder drohender Zwangsverheiratung

Louisa Behrens Politikwissenschaftlerin M.A.

Koordinierungsstelle für Migration und Teilhabe

Telefon 05371 82-246 – Louisa.Behrens@gifhorn.de

Evaluationen | Fortschreibung des lokalen Integrationskonzepts | Förderung der Netzwerke zwischen Haupt- und Ehrenamt | Integrationslotsen- und Formularhelferprogramm

Jutta Leinemann Dipl. Soz.Päd.

Integrationsaufgaben in verschiedenen Lebensfeldern

Telefon 05371 82-294 – Jutta.Leinemann@gifhorn.de

Teilhabe in Arbeit und Ausbildung | Gesundheitsförderung u.-prävention, einschließlich Weiterentwicklung des Projekts GeMiGif | Migrationspezifische Fragestellungen

Anna Schulz Betriebswirtschaftlerin B.A.

Administration und Verwaltung

Telefon 05371 82-462 – Anna.Schulz@gifhorn.de

Organisation und Begleitung von Sprachmittlung und Formularhilfe | Finanzen, Haushalt, Erstattungen für Engagierte | Monitoring zu Zuwanderung in den Landkreis Gifhorn

Sabrina Wunsch Sozialwissenschaftlerin M.A.

Bildungskoordinatorin, ab November 2023

Telefon 05371 82-566 – Sabrina.Wunsch@gifhorn.de

Förderung der Bildungszugänge und des Deutscherwerbs für Zugewanderte | Kooperationen mit Bildungsträgern für Projektarbeiten | Monitoring für Bildungserfolge für Zugewanderte

Josefin zum Felde

Kulturwissenschaftlerin M.A., Supervisorin (DGIP), staatl. anerk. Erzieherin

Abteilungsleitung

Telefon 05371 82-8977 – Josefin.zumFelde@gifhorn.de

Gremien, Fachgruppen und Öffentlichkeitsarbeit | Projektbezogenes Qualitätsmanagement und Konzeptentwicklungen | Interkulturelle Weiterbildungen und transkulturelle Beratungen in Konfliktsituationen



Kontakt und Information

Landkreis Gifhorn
Schlossplatz 1, 38518 Gifhorn

E-Mail: Integration@gifhorn.de
Sprachmittlung@gifhorn.de
Tel. 05371- 82 8977

Stand: 10/2023